

Sana Kliniken und STACKIT schließen Rahmenvertrag für souveräne Cloud-Infrastruktur

- Die Sana Kliniken und STACKIT vereinbaren eine strategische Partnerschaft zum Aufbau einer autarken Cloud-Infrastruktur, um die Abhängigkeit von globalen Hyperscalern zu reduzieren.
- Die Partnerschaft ermöglicht das höchstmögliche Sicherheitsniveau für sensible Patientendaten nach europäischen Standards.
- Die Kooperation schafft eine skalierbare Plattform für zukünftige, KI-gestützte Anwendungen und datengetriebene Services innerhalb des Sana-Konzerns.

Ismaning/Neckarsulm, 15. Januar 2026 – Die Sana Kliniken und STACKIT, der Cloud-Anbieter von Schwarz Digits, der IT- und Digitalsparte der Schwarz Gruppe, haben einen Rahmenvertrag über die Nutzung der STACKIT Cloud geschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist der schrittweise Aufbau einer autarken, hochsicheren Cloud-Umgebung für den Sana-Konzern und die Reduzierung der Abhängigkeit von globalen Hyperscalern.

Der Fokus liegt bei diesem Schritt auf dem Schutz der Patientinnen und Patienten – und damit auf der Sicherheit ihrer besonders schützenswerten Gesundheitsdaten. Zugleich reagiert Sana auf veränderte politische, wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen sowie auf den wachsenden Anspruch an digitale Souveränität im europäischen Gesundheitswesen. Ebenso soll die zunehmende Abhängigkeit von einzelnen Herstellern und internationalen Hyperscalern reduziert werden. Als einer der größten privaten Gesundheitsdienstleister Deutschlands mit einem breiten Klinik- und Versorgungsnetz investiert Sana seit Jahren konsequent in die Modernisierung seiner IT-Landschaft – mit einem klaren Fokus auf Datensicherheit, hohe Verfügbarkeit und den verlässlichen Schutz sensibler Gesundheitsdaten.

Aufbau einer autarken Cloud-Landingzone

Im ersten Schritt wird eine autarke „Landingzone“ in der STACKIT Cloud aufgebaut. Diese standardisierte Zielumgebung bildet die Basis, um ausgewählte IT-Services und Anwendungen der Sana IT Services bei STACKIT bereitzustellen und produktiv zu betreiben. Auf dieser Grundlage werden sukzessive erste Projekte in die STACKIT-Infrastruktur überführt und dort produktiv umgesetzt. Verbunden ist damit das Ziel, Betriebs- und Sicherheitsstandards zu etablieren, die Erweiterung um ergänzende Funktionen und Dienste planbar zu gestalten und Erfahrungen zu sammeln.

Mit der modularen Klinikplattform Avelios Medical, die in Zukunft mehrere verschiedene Krankenhausinformationssysteme (KIS) im Konzern ersetzen soll, und OmniConnect, einer Schnittstellensoftware zur sicheren Kommunikation zwischen KIS und der Telematikinfrastruktur, verlegt Sana bereits während der ersten Phase zwei zentrale Bausteine ihrer digitalen Transformation in die STACKIT Cloud – zunächst genutzt von ausgewählten Einrichtungen.

Nach einer Erprobungsphase 2026 sollen ab 2027 der konzernweite Rollout in alle Häuser und Einrichtungen sowie die Verlegung weiterer Services in die Cloud erfolgen.

STACKIT betreibt Rechenzentren in Deutschland und Österreich und richtet sein Angebot konsequent an europäischen Datenschutz- und Sicherheitsstandards aus. Damit stellt der Cloud-Provider eine leistungsfähige, europäische Alternative zu außereuropäischen Hyperscalern dar. Darüber hinaus treiben die Unternehmen der Schwarz Gruppe am Standort Heilbronn den Aufbau eines starken KI-Ökosystems voran – eine Entwicklung, von der auch zukünftige gemeinsame Projekte im Bereich datengetriebener und KI-gestützter Anwendungen profitieren können.

Stimmen zur Partnerschaft

„Mit STACKIT gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zu mehr digitaler Souveränität im Gesundheitswesen“, sagt Stefanie Kemp, Vorstandsmitglied und Chief Transformation Officer der Sana Kliniken AG. „Die geopolitische Lage und neue regulatorische Vorgaben machen deutlich, dass wir unsere digitale Infrastruktur so ausrichten müssen, dass Datenhoheit, Sicherheit und Verfügbarkeit langfristig in unserer Hand bleiben. Eine leistungsfähige europäische Cloud-Alternative ist dafür ein zentraler Baustein.“

Bernd Wagner, CEO STACKIT und Bereichsvorstand Schwarz Digits, ergänzt: „Die Digitalisierung unterstützt das Gesundheitswesen ganz enorm, beispielsweise mit KI-gestützter Auswertung von Befunden. Wortwörtlich lebenswichtig sind dabei die Datenhoheit und die Sicherheit von Patientendaten. Mit STACKIT bieten wir eine Cloud, die moderne Technologie mit maximaler Souveränität verbindet. Wir freuen uns sehr, Sana als Wegbereiter zu begleiten und gemeinsam neue Maßstäbe für eine sichere und zukunftsfähige Gesundheits-IT zu setzen.“

Baustein der Digitalisierungsstrategie von Sana

Die Kooperation mit STACKIT ist Teil der umfassenden Transformations- und Digitalisierungsstrategie der Sana Kliniken AG. Die Sana IT Services, der zentrale IT-Dienstleister der Sana Kliniken, bündelt ehemals dezentral organisierte IT-Einheiten in einer zentralen, konzernweiten IT-Organisation und treibt die Vereinheitlichung von IT-Infrastruktur und Applikationslandschaft voran. Ziel ist es, moderne digitale Technologien einheitlich bereitzustellen, Behandlungsprozesse zu vereinfachen, Arbeitsabläufe besser zu unterstützen und neue, datengetriebene Services zu ermöglichen.

Durch den Aufbau einer souveränen Cloud-Infrastruktur wird die Grundlage geschaffen, um zukünftige Anwendungen – etwa im Bereich Datenanalyse, KI-unterstützte Prozesse oder vernetzte Versorgungsangebote – sicher und skalierbar zu betreiben. Gleichzeitig stärkt Sana mit der Partnerschaft die eigene Resilienz gegenüber globalen Markt- und Regulierungseinflüssen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter www.schwarz-digits.de und www.sana.de

Pressekontakt

Schwarz Digits

Telefon +49 7132 30-490490

presse-digits@mail.schwarz

Sana Kliniken AG
Telefon +49 89 678204 340
presse@sana.de

Über Schwarz Digits

Schwarz Digits ist die IT- und Digitalsparte der Schwarz Gruppe. Sie bietet überzeugende digitale Produkte und Services an, die den hohen deutschen Datenschutzstandards entsprechen. Damit garantiert Schwarz Digits größtmögliche digitale Souveränität. Mit diesem Anspruch stellt Schwarz Digits die IT-Infrastruktur und Lösungen für das umfangreiche Ökosystem der Unternehmen der Schwarz Gruppe bereit und entwickelt dieses zukunftsfähig weiter. Zu den souveränen Kernleistungen von Schwarz Digits gehören Cloud, Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz, Kommunikation und Workplace. Schwarz Digits schafft optimale Bedingungen für die Entwicklung richtungsweisender Innovationen für Endkunden, Unternehmen und Organisationen der öffentlichen Hand. Zur Schwarz Digits gehören 8.000 Mitarbeiter der Marken STACKIT, XM Cyber, Schwarz Media, mmmake, Schwarz IT, Schwarz Digital, Lidl e-commerce und Kaufland e-commerce.

Über die Sana Kliniken AG

Die Sana Kliniken AG ist ein führender integrierter Gesundheitsdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die ganzheitliche Gesundheitsversorgung für jährlich vier Millionen Patientinnen und Patienten erstreckt sich von Präventionsangeboten über die ambulante und stationäre Versorgung bis hin zu Nachsorge, Rehabilitation und Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln.

Diese Leistungen werden bundesweit in 46 Krankenhäusern, 57 MVZ-Gesellschaften mit etwa 550 Arztsitzen sowie zusammen über 60 Sanitätshäusern und Präventionspraxen erbracht.

Darüber hinaus bietet Sana als B2B-Services auch Dienstleistungen und Beratung für externe Kliniken, unter anderem in den Bereichen Einkauf, Logistik, Medizintechnik sowie Managementverträge an. 2024 erwirtschafteten die rund 41.500 Beschäftigten einen Umsatz von 3,6 Milliarden Euro. Eigentümer der 1976 gegründeten Sana Kliniken AG sind 24 Private Krankenversicherungen. Alle Angaben geben den Stand von Dezember 2024 wieder.

Zum 2. Mai 2025 hat die Sana Kliniken AG die Muldentalkliniken-Gruppe übernommen. Dazu gehören u. a. die Standorte in Grimma und Wurzen mit über 290 Planbetten und 800 Mitarbeitenden. Die beiden Akutkliniken bilden zusammen mit den beiden Sana-Kliniken in Borna und Zwenkau künftig den Sana-Medizinverbund Landkreis Leipzig, der in der Region rund 260.000 Patientinnen und Patienten versorgt.

In 2026 schließen sich die Sana Kliniken Duisburg (Wedau und Rheinhausen) mit dem Evangelischen Krankenhaus Bethesda zusammen und firmieren künftig als Sana Bethesda Duisburg GmbH. Mit jährlich über 120.000 Patienten entsteht in Duisburg ein Maximalversorger und eines der größten medizinischen Zentren am Niederrhein.